

## Sepl-Lamprecht-Stipendium 2016-17

Acht Bewerber und Bewerberinnen gab es heuer, die sich für das Sepl-Lamprecht-Stipendium beworben haben. Fünf von ihnen wurden auf der Schulschlussfeier der Fachoberschule für Landwirtschaft ausgezeichnet. Das mit 2000 € dotierte Stipendium teilen sich heuer folgende Preisträger: Rafael Palaoro, Maximilian Walcher, David Oberrauch und Isabel Marasca für ihre Facharbeiten sowie die Klasse 3B PV (Schwerpunktrichtung Produktion und Verarbeitung) für ihr oral-history-Projekt zum Jahresthema der Schule „Wurzeln schlagen -- verwurzelt sein“.



v. l.: Bernhard Burger, Vize-Obmann des Südtiroler Bauernbundes, neben Isabel Marasca, Maximilian Walcher, Raffael Palaoro, David Oberrauch, Professorin Martina Comper, Melanie Hofer und Schuldirektor Franz Tutzer

Überreicht wurde der Preis vom Vize-Obmann des Südtiroler Bauernbundes Bernhard Burger im Innenhof von Schloss Baumgarten, dem Sitz der Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer. Das Sepl-Lamprecht Stipendium wird vom Südtiroler Bauernbund im Gedenken an den Bauernbund-Vize-Obmann und bäuerlichen Regionalratsabgeordneten Sepl Lamprecht für besondere Leistungen im Bereich Landwirtschaft vergeben.

Ob sich aus heimischem Tafelobst Cidre herstellen lässt, wollte Raffael Palaoro (Klasse 5A der Schwerpunktrichtung Weinbau und Önologie) in seiner Facharbeit ergründen. Cidre, fermentierter Apfelsaft, hat vor allem in England und Frankreich Tradition. Palaoro hat einen Fuji-Granny-Versuch unternommen und kommt zum Schluss, dass sich Tafelobstsorten sehr wohl für die Herstellung von Cidre eignen, vorausgesetzt „es werden Sorten mit genügender Säure verarbeitet“, so der Maturant selbst. Und denkt damit eine neue Möglichkeit an, in der Südtiroler Apfelwirtschaft zu bestehen.

Welches „Der wahre Preis der Lebensmittel“ ist, das wollte hingegen Maximilian Walcher aus der Klasse 5B (Schwerpunktrichtung Produktion und Verarbeitung) wissen. Er nahm vor allem die externen Kosten, nämlich Boden, Wasser, Gesundheit, Luft und Biodiversität unter die Lupe und klärte ab, wieso diese kaum in die Preiskalkulation einfließen.

Mit der „Fütterung von Milchtieren“ beschäftigte sich David Oberrauch (Klasse 5 A der Schwerpunktrichtung Landwirtschaft und Umwelt) in seiner Facharbeit. Er erläutert zunächst das komplexe Verdauungssystem der Rinder und die Klassifizierung der Futtermittel, führt dann im zweiten Teil aufwendig durchgeführte Futtermittel- und Laboranalysen an.

Der „Gentechnik bei Nutztieren in der Lebensmittelproduktion“ ist hingegen die Facharbeit von Isabel Marasca gewidmet, Klasse 5B Produktion und Verarbeitung. Sie geht in ihrer Untersuchung ausführlich auf die Anwendung der Gentechnik bei verschiedenen Tieren ein und beschreibt positive Auswirkungen, aber auch Risiken und ethische Aspekte. Am Ende beschreibt die Schülerin auch einen gentechnischen Versuch.

Im Rahmen des Jahresthemas „Wurzeln schlagen – verwurzelt sein“ haben die Schüler und Schülerinnen der Klasse 3 B unter Anleitung ihrer Lehrerin Martina Comper Großeltern oder ältere Bekannte interviewt. Entstanden sind spannende und berührende Geschichten zum Leben auf Südtiroler Bauernhöfen, dem Leben in Großfamilien, zur Kriegszeit: Geschichten, die es wert sind, nicht vergessen zu werden.